

Kindermann, Kurt
Niemeyer, Jürgen

stv. Ausschussvorsitzender

UWG:

Bleker, Werner
Ebbing, Brigitte

sachk. Bürger/in

FDP:

Nitsche, Bastian

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja

Stellv. für Stv. Martsch

Gäste:

Mels
Schmidt, Carsten
Thien, Carsten
Volmering, Heribert

zu TOP 5
zu TOP 3
zu TOP 3
zu TOP 3

Ortsvorsteher/in:

Finke, Alfons
Schwane, Walter

Bis 20:10 Uhr; TOP 9
einschl.

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Bone, Christine
Dahlhaus, Martin, Fachabteilungsleiter
Demmert, Bettina, Fachabteilungsleiterin
Döking, Stefan
Gottlob, Ralf, Fachbereichsleiter
Kaling, Markus
Kuhlmann, Jürgen, Techn. Beigeordneter
Lask, Markus, Fachbereichsleiter
Nießing, Norbert, 1. Beigeordneter der Stadt Borken
Schlüter, Franz
Schnelting, Alfons, Fachbereichsleiter
Schulze-Dinkelborg, Rolf, Fachbereichsleiter
Terwolbeck, Rene, Fachbereichsleiter

Schriftführer/in:

Kaß, Matthias

Es fehlen entschuldigt:**CDU:**

Flasche, Bernd
Kranenburg, Marius
Nikolov, Nico

SPD:

Grotzky, Hartmut

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Martsch, Siegfried

Fraktionsloses Mitglied:

Wingerter, Sigrid

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1 Eröffnung der Sitzung

2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

3 Neubau der Feuer- und Rettungswache Borken
Vorlage: V 2019/239

4 Bebauungsplan BU 2 (An der Evang. Kirche), 2. Änderung - Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur Durchführung der Beteiligungen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: V 2019/243

5 Rückhaltebecken Markstiege / Kalverkamp
Vorlage: V 2019/262

6 Mitteilungen der Verwaltung

6.1 Renovierung am Parkhaus Vennehof

6.2 Bauantrag Tapetenwechsel

6.3 Ausfahrt Kaufland

7 Anfragen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Rottbeck begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und das Gremium beschlussfähig ist.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Ein Bürger, welcher Anwohner am Kalverkamp ist, regt an, dass bezüglich des Regenrückhaltebeckens in Gemen vorher die Anwohner hätten befragt werden sollen. Zudem wird ein Schreiben mit Fragen an die Verwaltung abgegeben.

zu 3 **Neubau der Feuer- und Rettungswache Borken** **Vorlage: V 2019/239**

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation den Neubau der Feuer- und Rettungswache Borken.

Stv. Kindermann möchte wissen, warum die Differenz zwischen 1998 und 2014 so groß sei.

Erster Beigeordneter Nießing erklärt, dass sich der Brandschutzbedarfsplan vor zwei Jahren geändert habe und 13 neue Stellen eingerichtet worden seien. Zudem haben sich die Standards geändert wie zum Beispiel in der Gebäudehöhe für Fahrzeuge. Daher entstehe die große Differenz.

Stv. Kindermann wirft die Fragen auf, ob die geplante Fläche auch zukunftsfähig sei, wie die Feuerwehr in Richtung Hendrik-de-Wynen-Gewerbegebiet fahren werde, und ob etwas in Sachen Lärm- oder Sichtschutz gemacht werden müsse.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert die Zu- und Abfahrtsituation am geplanten Standort. Die Fläche sei zukunftsfähig und Erweiterungsmöglichkeiten seien vorhanden. Lärmschutz werde wohl nicht nötig sein.

Stv. Kindermann möchte wissen, ob eine PV-Anlage möglich sei.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann gibt an, dass über eine PV-Anlage nachgedacht werde.

Stv. Niemeyer ist der Meinung, dass das Projekt wohl eher 30 Millionen Euro kosten werde. Der genannte geringe bis mittlere Standard sei kein billiger Standard, dieses sei etwas unglücklich formuliert und möchte zudem wissen, ob die Nutzer mit dieser Funktionsplanung zufrieden seien.

Feuer- und Rettungswachen Leiter Döking gib an, dass sie von Anfang an mit eingebunden worden seien und mit den Planungen zufrieden seien.

Stv. Ebbing merkt an, dass schnell begonnen werden müsse. Die Begleitgruppe müsse aus Fachpersonal bestehen. Für die UWG-Fraktion habe die Feuerwehr neben den Schulen Priorität Nummer eins.

Herr Carsten Schmidt (CLP Rechtsanwälte) erläutert anhand der als Anlage beigelegten Präsentation das Vergabeverfahren für den Neubau der Feuer- und Rettungswache Borken.

Stv. Kindermann möchte wissen, ob Herr Schmidt das Projekt von Anfang bis Ende begleite.

Herr Schmidt erklärt, dass er das Projekt als Rechtsberater bei der Vergabe begleiten werde. Ein Projektsteuerer werde das Projekt die ganze Zeit mit seinem Team begleiten.

Stv. Kindermann stellt fest, dass es zu Problemen führen könne, da bei Problemen einer mit dem Finger auf den anderen zeige.

Herr Schmidt merkt an, dass das Risiko immer bestehe. Per Verträge sei die Aufgabenverteilung klar zu definieren.

Stv. Kindermann sei davon ausgegangen, dass der Fachbereich in der Verwaltung durch einen Projektsteuerer entlastet werde, das scheint aber leider nicht der Fall zu sein.

Herr Schmidt gibt an, dass einige Entscheidungen nicht von Externen geschlossen werden können.

Stv. Kindermann wirft die Frage auf, wer die Berichterstattung mache.

Herr Schmidt erläutert, dass der Projektsteuerer die Dokumentation beizubringen habe.

Stv. Niemeyer gibt an, dass aktuell die Nummer drei des Beschlussvorschlages diskutiert werde. Es seien mehr Vorteile als Nachteile vorhanden. Das Geld müsse aus-

gegeben werden, aber dann sei die Planung in einer Hand, die Projektsteuerung werde benötigt.

Herr Schmidt erklärt, dass die genannten 480.000 Euro der worst case Fall sei. Qualifiziertes Personal koste etwas und dieses für so ein Mammut-Projekt zu finden, werde schwer.

Stv. Richter stellt fest, dass dieser Bau das größte Projekt in den letzten Jahren sei, wenn nicht überhaupt das Größte in der Geschichte der Stadt Borken. Eine große Einsparung sei möglich, wenn man fachgerecht und in die Tiefe plane. Die 480.000 Euro seien kein Nachteil, sondern werden am Ende mehr einbringen.

Beschluss:

1. Der Ausschuss stimmt den Ausführungen zur Erweiterten Machbarkeitsstudie 2030 der kplan AG, Siegen, und dem in der Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Kreis Borken entwickelten **Funktionalkonzept** zu und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Projektentwicklung.
2. Der Ausschuss stimmt den Ausführungen zum Vergabeverfahren, den Eignungs- und Zuschlagskriterien zur Beauftragung des **Generalplaners** zu und beauftragt die Verwaltung, das EU-weite VgV-Verfahren durchzuführen.
3. Der Ausschuss stimmt der Empfehlung zur Beauftragung von externen **Projektsteuerungsleistungen** unter anderem zur Ergänzung der Generalplanerleistung und zur Qualitätssicherung im Planungsprozess zu und beauftragt die Verwaltung, für externe Projektsteuerungsdienstleistungen ein VgV-Verfahren durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 18 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

zu 4 Bebauungsplan BU 2 (An der Evang. Kirche), 2. Änderung - Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur Durchführung der Beteiligungen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: V 2019/243

Stv. Kohlruss erklärt sich als befangen.

Stv. Ebbing gibt an, dass sie schon mehrfach angesprochen worden sei, ob nun auch tatsächlich das gebaut werde, was von den Bürgern in Burlo gewollt sei.

Erster Beigeordneter Nießing merkt an, dass diese Gerüchte auch an die Verwaltung herangetreten worden seien. Die Begleitgruppe habe für das Projekt die Schulnote 2+ vergeben und es solle genauso realisiert werden, wie es vorgestellt worden sei mit einzelnen Anregungen aus der Begleitgruppe.

Stv. Ebbing möchte wissen, was mit einzelnen Anregungen gemeint sei.

Erster Beigeordneter Nießing erläutert, dass die Begleitgruppe Anregungen und Wünsche für die Neue Mitte Burlo mit aufgenommen habe. Der Entwurf sei vorgestellt worden, mit positivem Feedback und einzelnen Änderungen wie zum Beispiel eine PV-Anlage auf dem Dach oder, dass die Straße zur evangelischen Kirche zu Fuß erreicht werden könne. Zudem habe es Diskussionen über zum Beispiel Müllbehälter gegeben, aber nichts, was die Planung grundlegend berührt habe.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann fügt hinzu, dass die Burloer das Bauvorhaben sehr begrüßt haben.

Stv. Kindermann wirft die Frage auf, ob das geplante Bauvorhaben mit dem DIEK konform sei.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann gibt an, dass das Bauvorhaben DIEK-konform sei.

Beschluss:

Es wird gemäß § 2 (1) BauGB beschlossen, den Bebauungsplan für den in der Anlage 1 dargestellten Geltungsbereich (Gemarkung Borkenwirthe, Flur 5, Flurstück 999, 1689 und 1690 (tlw.), Katasterstand: Juli 2019) als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB aufzustellen, bzw. zu ändern (2. Änderung).

Von der Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 (4) BauGB, den frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß §§ 3 (1) bzw. 4 (1) BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe der Verfügbarkeit umweltbezogener Informationen nach § 3 (2) Satz 2 BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 (5) Satz 3 und § 10 (4) BauGB wird somit abgesehen. § 4c BauGB (Überwachung der erheblichen Umweltauswirkungen) findet keine Anwendung.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die nächsten erforderlichen planungsrechtlichen Schritte, d. h. den Aufstellungsbeschluss bekannt zu machen und die Beteiligungen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§§ 3 (2) und 4 (2) BauGB), i.V.m § 13 a BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 17 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

zu 5 Rückhaltebecken Markstiege / Kalverkamp Vorlage: V 2019/262

Stv. Richer erklärt sich als befangen.

Herr Mels (Ingenieurbüro ISW) erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation das Rückhaltebecken Markstiege / Kalverkamp.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann gibt an, dass am Aquarius ein Stellplatz mit LEADER-Mitteln durchgeführt worden sei, sowas sei auch in Gemen denkbar. Das Becken sei in der Mitte lediglich ca. 1,20 Meter tief und wirke insgesamt in der Landschaft eher als Mulde.

Stv. Ebbing merkt an, dass der Fischereiverein ein Häuschen dort habe und möchte wissen, ob der Verein dortbleiben könne. Zudem sei fraglich, ob eine Bürgerbeteiligung stattgefunden habe.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass der Fischereiverein berücksichtigt worden sei und dort bleiben könne. Die Maßnahme sei planmäßig im Haushalt angemeldet worden. Auf die Anlieger werde nun zugegangen und das Verfahren erklärt. Die letzte Planung sei erst kurz vor Sitzungsbeginn fertig geworden.

Stv. Kindermann wirft die Fragen auf, ob das Regenrückhaltebecken eine Maßnahme aus dem damals erstellten Konzept sei, ob die Maßnahme auch den Hochwasserschutz betreffe und ob die Ökopunkte davon betroffen seien.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erläutert, dass das Regenrückhaltebecken in Gemen eine Maßnahme aus dem Konzept sei. In Sachen Hochwasserschutz werde das Becken getrennt berechnet und betreffe somit nicht den Hochwasserschutz. Bezüglich der Ökopunkte gleiche sich der Eingriff in sich selbst aus.

Stv. Becker teilt mit, dass ihre Fraktion das Regenrückhaltebecken befürworte, aber bezüglich der Wohnmobilstellplätze fraglich sei, ob diese tatsächlich notwendig seien. Nur für die Schausteller seien die Stellplätze nicht notwendig, zudem sei über das Becken und die Stellplätze getrennt abzustimmen.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann erklärt, dass die multifunktionale Planung wichtig gewesen sei. Die Stellplätze seien in Nähe zum Schloss und dem historischen Ortskern und somit für den Tourismus wichtig.

Stv. Becker merkt an, dass bereits am Aquarius Stellplätze vorhanden seien, weitere Stellplätze in Gemen seien überflüssig.

Vorsitzender Rottbeck stellt fest, dass das Grundstück schon vor einigen Jahren gekauft worden sei, mit dem Grund, dort ein Regenrückhaltebecken zu errichten. Somit sei das Thema in der Politik schon lange bekannt gewesen.

Stv. Kaiser gibt an, dass das Becken eine Aufwertung für die Flächen sei, auch die Stellplätze seien zu begrüßen.

Erster Beigeordneter Nießing merkt an, dass bezüglich der Stellplätze eine sehr hohe Nachfrage vorhanden sei, da auch die Anzahl der Wohnmobile in Deutschland steige. Die Stellplätze seien für die Allgemeinheit, aber dieses zu verknüpfen, dass diese auch von Schaustellern während der Kirmes genutzt werden könne, sei sinnvoll.

Stv. Kohlruss stellt fest, dass die Vergabe an das Planungsbüro bereits am 19.09.2018 erfolgt worden sei.

Ortsvorsteher Schwane gibt an, dass viele Gemener die Planungen toll finden. Auf den Parkplatz von Westfalia Gemen seien immer viel Wohnmobile vorhanden, diese könnten dann entsprechend zu den Stellplätzen hingeleitet werden.

Stv. Kindermann fügt hinzu, dass es zu begrüßen sei, wenn die Leute mit Wohnmobile im Lande bleiben und nicht fliegen.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann merkt an, dass das Regenrückhaltebecken eine kommunale Pflichtaufgabe sei. Das Becken werde den Bereich auf.

Stv. Becker beantragt eine getrennte Abstimmung über den Bau des Regenrückhaltebeckens und die Stellplätze für Wohnmobile.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann fügt hinzu, dass dann das Regenrückhaltebecken sofort gebaut werden könne, die Stellplätze erst nach einer Förderzusage.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt den Bau des Regenrückhaltebeckens „Markstiege“ einschließlich der erforderlichen Änderungen im Kanalnetz und der Regenwasser-Behandlungsanlage. Die erforderlichen wasserrechtlichen Genehmigungen und Erlaubnisse werden eingeholt.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 17 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Die Förderfähigkeit des Wohnmobilstellplatzes wird aktuell geprüft. Ein entsprechender Förderantrag wird bei Feststellung der Förderfähigkeit gestellt.

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt die Herstellung einer Verkehrsfläche für die Nutzung als Wohnmobilstellplatz gemäß dem vorliegenden Entwurf vorausgesetzt, dass eine Bezuschussung erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 16 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

zu 6 Mitteilungen der Verwaltung

Siehe Unterpunkte.

zu 6.1 Renovierung am Parkhaus Vennehof

Technischer Beigeordneter Kuhlmann teilt mit, dass der Durchgang zum Krankenhaus renoviert werde. Daher ist der Durchgang in der Zeit vom 25.11.2019 bis einschließlich 06.12.2019 geschlossen. Die anderen Ein- und Ausgänge können weiterhin genutzt werden.

zu 6.2 Bauantrag Tapetenwechsel

Technischer Beigeordneter Kuhlmann teilt mit, dass für das Bauvorhaben Tapetenwechsel im Baugebiet BO 68 Haspelkamp ein Bauantrag eingegangen sei.

zu 6.3 Ausfahrt Kaufland

Technischer Beigeordneter Kuhlmann teilt mit, dass das Thema Ausfahrt Kaufland in der UPA-Sitzung vom 20.11.2019 besprochen werde. Sehr kurzfristig werde eine Baustellenampel aufgestellt, um vor der Sitzung schon Erfahrungen zu sammeln, damit in der Sitzung darüber berichtet werden könne.

zu 7 Anfragen an die Verwaltung

Keine Anfragen vorhanden.

gez.
Paul Rottbeck
Ausschussvorsitzender

gez.
Matthias Kaß
Schriftführer